Starke Rosenheimer Beteiligung beim Auftakt zur Grünen Woche

Beitrag

„Ein herzliches und aufrichtiges Vergelt´s Gott allen Ausstellerinnen und Ausstellern sowie allen, die mit viel Fleiß Hand angelegt haben, damit sich Bayern von seiner schönsten und besten Seite zeigen kann“, mit diesen Worten eröffnete die Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Michaela Kaniber die heurige Internationale Grüne Woche in der Bayernhalle des Berliner Messezentrums. Mitten drinnen bei der Eröffnungsveranstaltung waren Delegationen aus der Stadt Rosenheim sowie aus den Landkreisen Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land, Miesbach, Altötting und Mühldorf.

Besonders stark vertreten sind auch heuer wieder die Stadt und der Landkreis Rosenheim, dessen Interessen unter anderem durch einen Gemeinschaftsstand von Anbietern aus der Tourismusregion Chiemsee-Alpenland wahrgenommen werden. „Ihr seid Botschafter Bayerns über die Grenzen unseres schönen Landes hinaus und Ihr habt zehn Tage lang harte Arbeit zu leisten, dafür gebührt Ihnen ebenso Dank wie den vielen Musikanten und Trachtlern, die die Genussregion Bayern mit ihrer Bodenständigkeit von seiner farbigen und fröhlichen Seite präsentieren“, so die Ministerin beim Auftakt mit der Priener Blaskapelle und mit dem Priener Trachtenverein. Zu den Firmen und Anbietern unter den fast 50 Ausstellern, die in der vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium koordinierten Bayernhalle die bayerische Genuß-Vielfalt präsentierten, gehören bei der heurigen Ausstellung, der Tourismusverband Chiemsee-Alpenland, die Anbietergemeinschaft Urlaub auf dem Bauernhof, Baumann Senf, Ölmühle Garting, Rinser Natureis, die Edelobstbrennerei Eder, die Brennerei Stocker, die Chiemgauer Schmankerl GmbH (Odl), die Hirschhornschnitzerei Stuhlmüller, Alpenhain Käsespezialitäten, das Christliche Sozialwerk Flintsbach-Brannenburg-Degerndorf e.V. mit einem speziellen Fahrrad für eine barrierefreie Freizeit und die Confiserie Dengel. Viel Zeit nahm sich die Ministerin beim Rundgang für die Rosenheimer, sie probierte sowohl das Fahrrad, das Natureis und ein Bad Feilnbacher Schnapserl und sie ließ sich von Siegi Stuhlmüller Schmuck aus Hirschhorn zeigen. Stark vertreten ist die heimische Region auch im kulinarischen Bereich, im Biergarten, den Entenwirt Peter Schrödl vom Samerberg mit 25 nach Berlin gereistem Personal bewirtet gibt es Biere von der Schlossbrauerei Maxlrain, von Flötzinger Bräu und von Auerbräu sowie Säfte von ORO aus Rohrdorf. Deren Vertreter machten sich ebenso ein persönliches Bild vom Rosenheimer Auftritt wie Repräsentanten von Bundes- und Landtag, Bezirk Oberbayern, Landkreisen, Gemeinden, Bayernbund und Tourismusorganisationen. „Die Bayernhalle ist ein Spiegelbild bayerischer

Gastlichkeit, da lohnt es sich nach Berlin zu fahren und für die Heimat zu werben“, so Felix Schwaller, der Verbands-Ausschuss-Vorsitzende von Chiemsee-Alpenland und Bad Aiblinger Bürgermeister bei seinem Besuch in der Bayernhalle. Die Grüne Woche in Berlin dauert noch bis Sonntag, 27. Januar. Bei zwei Fahrten vom Donnerstag, 24. Januar bis Sonntag, 27. Januar sowie von Freitag, 25. Januar bis Montag, 28. Januar gibt es noch ein paar freie Plätze im Bus, nähere Informationen gibt es hierzu bei Anton Hötzelsperger, Tel. 08051-3604 oder 0179-5021524.

Foto/s: Hötzelsperger – Eindrücke vom Auftakt der Grünen Woche in Berlin mit starker Beteiligung aus der Ferienregion Chiemsee-Alpenland

Anton Hötzelsperger
18. Januar 2019
Starke Rosenheimer Beteiligung beim Auftakt zur Grünen Woche

Kategorie

1. Gastronomie
2. Grüne Woche Berlin

Schlagworte

1. Berlin
2. Chiemgau
3. München-Oberbayern
4. Prien am Chiemsee
5. Rosenheim
6. Samerberg